

## Bundestagsabgeordneter für das Weserbergland.

Newsletter 11/2022

13. September

Liebe Genossinnen und Genossen,  
liebe Freunde,

nach einer gelungenen Klausur der SPD-Bundestagsfraktion in Dresden und erfolgreichen Verhandlungen für ein drittes Entlastungspaket sind wir in Berlin nun ins zweite Halbjahr gestartet. In den kommenden Wochen und Monaten stehen wir vor Herausforderungen, die wir nur gemeinsam bewältigen können. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und der damit verbundene Wirtschaftskrieg, den Putin gegen Europa führt, gefährdet unsere Energieversorgung und hat die Energiepreise enorm ansteigen lassen. Auf unserer Klausurtagung in Dresden haben wir bereits intensiv beraten, wie wir sicherstellen, dass weder die Bürgerinnen und Bürger noch die Unternehmen in dieser Situation alleine gelassen werden.

Dazu haben wir wichtige Beschlüsse gefasst. Mit unserem Papier „Chancen der Transformation nutzen – den Umbruch sozial gestalten“ machen wir deutlich: Um die natürlichen Lebensgrundlagen für die jetzige und für kommende Generationen zu sichern, braucht es einen tiefgreifenden Wandel hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft und Gesellschaft. Dies gelingt nur, wenn alle dabei mitgenommen werden. Zentral ist deshalb für uns, dass dieser umfassende Wandel sozial gerecht gestaltet wird. Teilhabe, Mitbestimmung und soziale Sicherheit schaffen die Grundlage für eine gerechte Transformation. Daran werden wir als Fraktion weiter arbeiten.

In der letzten Woche hat sich die Regierung auf weitere Maßnahmen zur Entlastung der Bürgerinnen und Bürgern sowie der Unternehmen verständigt. Die bereits beschlossenen Entlastungen in Höhe von 30 Milliarden Euro federn bereits viel ab, doch die steigenden Energie- und Lebensmittelpreise machen weitere Maßnahmen nötig. Die neuen Entlastungen umfassen ein Volumen von über 65 Milliarden Euro. Wir haben versprochen, dass wir niemanden alleine lassen und ich bin zuversichtlich, dass wir mit diesem Paket einen Beitrag dazu leisten, dass alle gut durch den Winter kommen. Wir sorgen etwa für direkte Sonderzahlungen, auch für Rentnerinnen, Rentner und Studierende. Ebenfalls haben wir vereinbart, dass die Regelsätze in der Grundsicherung auf rund 500 Euro ansteigen – ein wichtiger Schritt in Richtung Bürgergeld, das 2023 eingeführt wird. Das Kindergeld erhöhen wir um 18 Euro monatlich. Dies bedeutet ein Plus von 864 Euro für eine Familie mit zwei Kindern in den kommenden zwei Jahren. Auch der Kinderzuschlag für Familien mit niedrigem Einkommen steigt. Zudem freue ich mich, dass wir unsere Forderung einer Strompreisbremse durchsetzen konnten. Das heißt, wir werden die Kosten für den Energiebedarf einfrieren. Finanzieren werden wir dies auch durch die Abschöpfung von Zufallsgewinnen bei Unternehmen, die durch diesen Krieg und diese Krise profitieren.

In der Sitzungswoche haben wir den Regierungsentwurf des Bundeshaushalts 2023 sowie den Finanzplan bis 2026 beraten. Der Entwurf sieht Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 445,2 Milliarden Euro vor – gut 10 Prozent weniger als im Vorjahr, aber rund 42 Milliarden mehr gegenüber der alten Finanzplanung. Insbesondere die Folgen des russischen Angriffskriegs und die damit einhergehenden Unsicherheiten im Hinblick auf die Energieversorgung und die steigenden Preise stellen uns vor große Herausforderungen. Es gilt, diese Auswirkungen für die Menschen abzufedern und die Gesellschaft zusammenzuhalten. Dazu bedarf es haushaltspolitischer Handlungsfähigkeit – vor allem auch, um die großen Herausforderungen sozial gerecht und nicht zu Lasten der Schwächsten zu bewältigen.

Viel Spaß beim Lesen.

Euer Johannes



### Inhaltsverzeichnis

- Seite 2 — Besuchergruppe aus dem Weserbergland für drei Tage in Berlin
- Seite 3 — Besuch der Stadtwerke im Wahlkreis
- Seite 4 — Pizza & Politik
- Seite 5 — Besuch der Solling Kaserne Holzminden – 275 Jahre Porzellanmanufaktur FÜRSTENBERG
- Seite 6 — Vorstellung Praktikant Bjarne Knebel – Baltic Sea Region Future Forum in Kiel
- Seite 7 — III. Maßnahmenpaket
- Seite 8 — Überblick Bundeshaushalt 2023
- Seite 9 — Besuchergruppen in Berlin

### Ihr findet mich auch bei:



## BPA-BESUCHERGRUPPE IN BERLIN



Im August konnten wieder interessierte Personen aus meinem Wahlkreis mit einer weiteren Informationsfahrt des Bundespresamtes in die Bundeshauptstadt Berlin reisen. Darüber habe ich mich sehr gefreut. Das Programm war erneut spannend zusammengestellt!

Nach der Anreise mit dem Reisebus wurde bei bestem Wetter gemeinsam der Deutsche Bundestag besucht. Hier bestand die Chance den Plenarsaal des Bundestages mit einem interessanten Informationsvortrag zu erleben und Einblick in den Fraktionssaal der SPD zu bekommen. Es ist immer wichtig für mich über meine politische Arbeit in Berlin zu berichten, Fragen zu beantworten und mit den Besucherinnen und Besuchern aus meinem Wahlkreis ins Gespräch zu kommen. Weiter ging es auf die Dachterrasse mit einem Auf-

stieg in die Glaskuppel. Dort oben wird eine atemberaubende Aussicht über die Skyline von Berlin geboten.

Das Hotel in Friedrichshain war perfekt gelegen, so dass die Besucher auch abends noch echte „Berliner Luft“ genießen konnten. Auf dem Programm für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer standen neben einer Stadtrundfahrt, die sich an die politischen und historischen Orten Berlins orientiert, der Besuch des Holocaust Mahnmals, sowie eine Führung durch die Ausstellung „Wege, Irrwege, Umwege - Die Entwicklung der parlamentarischen Demokratie in Deutschland“ im Deutschen Dom auf dem Gendarmenmarkt und ein Besuch der Gedenkstätte Berliner Mauer an der Bernauer Straße.

Das gesamte Programm wurde abgerundet mit einer kulinarischen

Reise durch die Berliner Gastronomie und ließ somit kaum noch Wünsche offen. Natürlich war auch etwas Zeit, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden, um das ein oder andere Souvenir mit nach Hause zu bringen.

Dreimal im Jahr besteht für mich die Möglichkeit, politisch interessierte Menschen aus meinem Wahlkreis nach Berlin einzuladen. Die Dauer beträgt in der Regel drei Tage und ist gespickt mit einem vielversprechenden politischen Programm. Ihr möchtet mich auch einmal in Berlin besuchen? Dann meldet euch in einem meiner Wahlkreisbüros oder informiert euch auf meiner Internetseite [www.johannes-schraps.de](http://www.johannes-schraps.de) unter dem Reiter „Service - Besuch in Berlin - Wie funktioniert das?“.

Ich freue mich auf euren Besuch!

## BESUCH DER STADTWERKE IM WESERBERGLAND

Stadtwerke spielen in der derzeitigen Energiekrise eine immens große Rolle. Sie sind als Grundversorger wichtige Lieferanten für Strom, Wasser und Wärme. Im besten Fall garantieren sie nahezu alle Leistungen für unsere Daseinsvorsorge. Doch in der aktuellen Situation der Energieknappheit, stehen auch die Stadtwerke vor großen Herausforderun-

- Zusammen mit dem Landtagskandidaten René Kopka waren wir bei Herrn Adolph von den Stadtwerken Uslar.
- Gemeinsam mit meiner Landtagskollegin Sabine Tippelt haben wir Herrn Welling von den Stadtwerken Holzminden besucht.
- Mit dem Gruppensprecher der SPD-Fraktion im Kreistag und Landtagskandidat Constantin Grosch waren wir bei Frau Trepow von den Stadtwerken Hameln.

Wir stehen energiepolitisch vor großen Problemen, die nur gemeinsam bewältigt werden können. Mir war es von daher besonders wichtig, die Verantwortlichen der Stadtwerke

auszutauschen und gemeinsam nach Möglichkeiten, Lösungen, Ideen und Strategien zu suchen. Alle sind sich



dabei einig, dass mit Gütern und Leistungen der Daseinsvorsorge nicht an den Börsen dieser Welt spekuliert werden darf.

Die Stadtwerke sind als kommunale Unternehmen wichtige Dienstleister, die Qualität und Stabilität gewährleisten. Dennoch müssen sie im wirtschaftlichen Wettbewerb gegenüber privaten Unternehmen standhalten. Die Bürgerinnen und Bürger benötigen schnelle und vor allem spürbare Entlastungen.

Hierzu hat die Bundesregierung schon erste Schritte eingeleitet. Mit Entlastungsmaßnahmen in Milliardenhöhe hat die Bundesregierung bereits zwei große

Pakete verabschiedet. Das dritte Entlastungspaket ist am 04. September mit 65 Milliarden Euro verabschiedet worden. Über die Entlastungspakete informiere ich Euch an anderer Stelle in diesem Newsletter.



gen.

Um mir ein Bild davon zu machen, wie die vier Stadtwerke in meinem Wahlkreis mit der aktuellen Situation umgehen, habe ich gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Land- und Kreistag die Stadtwerke in meinem Wahlkreis besucht.

- Mit meinem Landtagskollegen Uli Watermann waren wir bei Herrn Benkendorff, bei den Stadtwerken Bad Pyrmont.



und die Kolleginnen und Kollegen auf allen politischen Ebenen zusammen zu bringen, um Informationen



## PIZZA & POLITIK



Über Politik zu diskutieren, Probleme und ernste Themen ansprechen und das in entspannter Atmosphäre – geht das? Ja – bei Pizza & Politik!

Wahlalter, Klimawandel, Flüchtlingspolitik sind Dinge, die vor allem auch junge Menschen etwas angeht. Ich wollte ihnen die Möglichkeit geben, sich in lockerer Atmosphäre mit mir und meinen Kollegen aus dem Land- und Kreistag auszutauschen und

vorgeben, die insbesondere ihre Altersgruppe interessiert. Dabei ist es egal, welche politische Ebene es betrifft, es gibt (fast) keine Tabuthemen, auch persönliche Fragen sind erlaubt und es gibt Pizza und Getränke gratis.

Neben einer Vielzahl allgemeiner Themen tauchen natürlich auch Fragen auf, die die jeweilige Kommune direkt betreffen. Hier geht es oft um den ÖPNV oder auch den Ausbau von Jugendzentren und Angeboten für junge Menschen. Da ich in den meisten Fällen auch von den Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern vor Ort begleitet werde, sind viele Themen auch gleich richtig adressiert.



über politische sowie nicht politische Themen zu reden. In Hessisch Oldendorf, Uslar, Bad Pyrmont und Stadtoldendorf konnte ich bei kalten Getränken und Pizza mit vielen Jugendlichen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen.

Mir ist besonders wichtig, dass auch junge Menschen zu Wort kommen können und auch einmal Themen

Manchmal sind es nur 10, manchmal sind es aber auch 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die die Gelegenheit nutzen, um ihre Anliegen darzulegen. Ich freue mich immer mich zukommen und am demokratischen Prozess teilhaben wollen.



Pizza & Politik ist ein ideales Format um jungen Menschen die Scheu davor zu nehmen, uns Politiker auch einmal direkt anzusprechen.



## BESUCH DER SOLLING KASERNE HOLZMINDEN



haben wir uns zu den aktuellen Herausforderungen ausgetauscht, vor denen die Bundeswehr aktuell steht. Mit Blick auf den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine sind dies jedoch ganz klar gesamtgesellschaftliche Herausforderungen.

Gemeinsam mit meiner Landtagskollegin Sabine Tippelt und Bürgermeister Christian Belke war ich in der Solling Kaserne in Holzminden mit dem Bataillonskommandeur Oberstleutnant Stephan Meister

Natürlich haben wir uns zur NATO-Mission „Enhanced Forward Presence“ im Baltikum ausgetauscht, an der die Pioniere mit maßgeblichen Einheiten in Litauen beteiligt sind. Und auch der MINUSMA-Einsatz in Mali,

bei der immer wieder auch Soldatinnen und Soldaten aus Holzminden im Einsatz sind, war Thema unseres Gesprächs. Ganz maßgeblich ging es aber vor allem um das 100-Milliarden-Programm zur verbesserten Ausrüstung der Bundeswehr, das wir im Juni dieses Jahres im Bundestag beschlossen hatten. Mir ist es immer sehr wichtig, regelmäßigen Kontakt zum einzigen Bundeswehrstandort in meinem Wahlkreis zu haben.



## VERANSTALTUNG 275-JÄHRIGE JUBILÄUM DER PORZELANMANUFAKTUR FÜRSTENBERG



„275 Jahre Porzellanmanufaktur FÜRSTENBERG“ - schon Ende August wurde dieses Jubiläum im Rahmen eines Sommerfestes und mit einem Tag der offenen Manufaktur

in Fürstenberg gebührend gefeiert. Dort war neben meiner Landtagskollegin Sabine Tippelt u.a. auch unser Ministerpräsident Stephan Weil zu Gast. In Berlin in der niedersächsischen Landesvertretung konnte sich die Porzellanmanufaktur Fürstenberg nun zum Jubiläumsjahr auch noch einmal auf ausgezeichnete Art und Weise präsentieren.

Bei der Podiumsdiskussion: „Die 275-jährige Porzellanmanufaktur als lebendes und Identität stiftendes Kulturgut und als gestalterisches Innovationslabor“ hoben Herr Dr. Lechelt (Leiter Museum Schloss Fürstenberg) und Herr Reiß (Porzellanmanufaktur Fürstenberg) die Besonderheit von Porzellan aus

der Fürstenberger Manufaktur sehr deutlich hervor. Mit dem Landrat Michael Schünemann und der 1. Kreisrätin Sarah Humburg waren dankenswerterweise auch Vertreter der Kommunalpolitik aus dem Landkreis Holzminden in Berlin dabei. Ich habe mich zudem ganz besonders gefreut, dass beispielsweise mit Dr. Holger Fischer und Dr. Jens Storre viele Vertreter des Vereins Freundeskreis Fürstenberger Porzellan mit dabei waren.

Auch ich bin Mitglied des Vereins, der sich gemeinnützig mit dem niedersächsischen Kulturgut Porzellan, seiner Geschichte und der Manufaktur in Fürstenberg beschäftigt.

## VORSTELLUNG PRAKTIKANT BJARNE KNEBEL

Im September unterstützt mich Bjarne Knebel in meinem Berliner Bundestagsbüro. Hier stellt es sich nun kurz vor. Herzlich willkommen, Bjarne!

Mein Name ist Bjarne und ich bin in den nächsten Wochen Praktikant im Bundestagsbüro von Johannes. Ich komme aus dem Flecken Bevern, einer knapp 3000 Einwohner großen Gemeinde im Landkreis Holzminden. Ich studiere Geschichte und Politikwissenschaft an der Georg-August-Universität in Göttingen. Demnächst möchte ich das Studium mit der Bachelorarbeit im Fach Politikwissenschaft abschließen. In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit Freunden und spiele Tennis oder Badminton. Zudem bin ich großer Fußballfan. Mein Lieblingsverein ist der FC Bayern München. Schon seit längerem in-

teressiere ich mich auch für politische Themen. Die Wahl meiner Studienfächer kommt also nicht von ungefähr. Darüber hinaus verfolge ich häufig TV-Debatten und lese viel Zeitung oder halte mich über Nachrichten Apps auf dem Laufenden. Im Jahr 2020 bin ich aus Überzeugung der SPD beigetreten. Mit den Zielen und Grundwerten der Partei kann ich mich schon länger identifizieren. Ich bin gespannt, was mich während meiner Zeit im Bundestag erwartet und wie der

parlamentarische Arbeitsalltag der Abgeordneten aussieht. In meinen ersten Tagen hier habe ich jedenfalls schon einige Eindrücke sammeln können.



## BALTIC SEA REGION FUTURE FORUM IN KIEL



Es sind stürmische Zeiten, in denen wir leben. Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine ist für uns alle eine Zäsur. Inflation und Energiepreisentwicklung sind große aktuelle Herausforderungen. Beim Baltic Sea Region Future Fo-

rum in Kiel haben wir genau über diese Themen diskutiert. Im Rahmen der Veranstaltung habe ich in meiner Funktion als Präsident der Ostsee-Parlamentarierkonferenz deutlich gemacht, dass es gerade in solch herausfordernden Mo-

menten wichtig ist, die Segel zu setzen, zusammenzuarbeiten und den richtigen Kurs einzuschlagen. Gerade in der regionalen Zusammenarbeit liegen große Chancen für eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung. Dazu gehört es den gleichzeitigen Vorsitz der Bundesregierung im Ostseerat und den Vorsitz des Bundestages in der Ostsee-Parlamentarierkonferenz für Akzente zu nutzen. Zum Beispiel beim Ausbau von Erneuerbaren oder bei der Bergung von Munitionsaltslasten aus den Meeren. Großartige Moderation der ehemaligen dänische Ministerin Lykke Friis, fruchtbare Arbeit an zahlreichen runden Tischen und viele ausgezeichnete Gespräche. Herzlichen Dank für die Einladung.

### III. ENTLASTUNGSPAKET

Die Ampel-Koalition hat sich auf ein drittes Entlastungspaket über 65 Milliarden Euro geeinigt, um den Bürgerinnen und Bürgern zu helfen, mit den steigenden Energie- und Lebenshaltungskosten infolge des völkerrechtswidrigen Angriffs Russ-

lands auf die Ukraine zurecht zu kommen. „Deutschland steht zusammen in einer schwierigen Zeit“, sagte unser Bundeskanzler Olaf Scholz zu den neuen Entlastungen. Die Bundesregierung habe alle Entscheidungen getroffen, damit die

Energieversorgung sicher ist. „Und wir haben alle Entscheidungen getroffen, die dafür notwendig sind, dass wir uns unterhaken und dass kein Bürger und keine Bürgerin alleine gelassen wird.“

**Das sind die wichtigsten Punkte:**

## Deutschland steht zusammen.

### Das ist drin im dritten Entlastungspaket:

- **Strompreisbremse** deckelt den Preis für den Grundbedarf.
- 300 Euro Energiepreispauschale für **Rentner:innen**, 200 Euro für **Studierende und Fachschüler:innen**.
- Einkommensteuer-Entlastung für **kleine und mittlere Einkommen**.
- **Kindergeld und Kinderzuschlag** steigen
- **Große Wohngeldreform**: kurzfristig erneuter Heizkostenzuschuss, dauerhaft mehr Berechtigte
- 1,5 Milliarden für günstige und bundesweit gültige **Nachfolge für das 9-Euro-Ticket**
- Wo Gewerkschaften und Arbeitgeber **Einmalzahlungen** vereinbaren, sind diese bis 3000 Euro **steuer- und abgabenfrei**
- **Verbesserter Schutz für Mieter:innen**, die ihre Betriebskosten nicht sofort zahlen können, Verhinderung von Strom- und Gassperren

**SPD**  
Fraktion im  
Bundestag

Das gesamte Maßnahmenpaket gibt es [hier als PDF-Datei](#).

## ÜBERBLICK BUNDESHAUSHALTES 2023

### Zukunftsinvestitionen

Trotz der angespannten Haushaltslage wird nicht an den dringend notwendigen Investitionen gespart. Vielmehr werden Zukunftsinvestitionen über den Finanzplanungszeitraum auf dem Rekordniveau von rund 52 Milliarden Euro jährlich verstetigt. In der Summe betragen die Investitionsausgaben im Jahr 2023 sogar über 58 Milliarden Euro. So schaffen wir die Voraussetzungen dafür, dass die Transformation der deutschen Volkswirtschaft in eine nachhaltige, klimaneutrale und digitale Wirtschaft gelingen kann. Die öffentlichen Investitionen zielen insbesondere darauf ab, private Investitionen von Unternehmen zu aktivieren und technologische Innovations- und Wachstumskräfte zu stärken.

Damit Transformation und Fortschritt gelingen können, brauchen wir eine gute digitale Infrastruktur. Der Breitbandausbau muss vorangetrieben werden. Deshalb investieren wir auch im kommenden Jahr an der Stelle massiv. Eine zentrale Rolle spielt dabei das Sondervermögen „Digitale Infrastruktur“.

Die Verkehrsinvestitionen – als größter Ausgabenblock in diesem Bereich – steigen bis 2026 auf rund 20,8 Milliarden Euro an. Dabei wird mehr Geld in die Schiene investiert als in die Straße. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Erhalt und der Sanierung der Verkehrswege.

Um die Zukunftsprojekte im Bereich Mikroelektronik fortzusetzen, sind im Einzelplan des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWK) sowie im Einzelplan 60 insgesamt 4,26 Milliarden Euro für 2023 vorgesehen.

Insgesamt stehen bis 2026 mehr als 122 Milliarden Euro für Bildung und Forschung zur Verfügung. Damit finanzieren wir auch die Leistungsverbesserungen beim BAföG – darunter höhere Bedarfssätze und Elternfreibeträge – und die Stärkung der missionsorientierten Forschung zu zentralen Themen

wie Klimaschutz, Gesundheit und Schlüsseltechnologien.

### Investitionen in Klimaneutralität bis 2045

Bis 2045 soll Deutschland klimaneutral sein. Damit uns das gelingt, nehmen wir viel Geld in die Hand. Über den Klima- und Transformationsfonds (KTF) erhöhen wir die Zuschüsse für stromintensive Unternehmen zum Ausgleich von emissionshandelsbedingten Strompreiserhöhungen – von 944 Millionen auf 2,5 Milliarden Euro. Die Zuschüsse zur Errichtung der Ladeinfrastruktur für E-Autos erhöhen wir um 500 Millionen auf 1,9 Milliarden Euro. Hinzu kommen mehr finanzielle Mittel für den Aufbau der Wasserstoffwirtschaft.

### Energieversorgung sichern

Putin setzt Energiepolitik als Waffe ein. Vor allem die exorbitant hohen Gaspreise bringen viele Menschen und Unternehmen in Deutschland zunehmend in Bedrängnis. Deutschland muss so schnell wie möglich unabhängig werden von russischer Energie. Für uns gilt: Energie muss sicher, bezahlbar und klimaneutral sein. Der Haushaltsentwurf der Bundesregierung stellt hierfür die Weichen. Im Etat des BMWK sind für 2023 finanzielle Mittel vorgesehen, um die Energieversorgung zu diversifizieren. Dazu gehören unter anderem 1,1 Milliarden Euro bis 2026 für die Anmietung und den Betrieb von schwimmenden Gas-Terminals. Hinzu kommen 5 Milliarden Euro für besonders betroffene Unternehmen – davon 4 Milliarden Euro aus dem Ergänzungshaushalt 2022 und 1 Milliarde Euro aus dem vorliegenden Haushaltsentwurf 2023.

### Sozialer Zusammenhalt

Wir stärken den sozialen Zusammenhalt, sichern die gesetzliche Rente und reformieren unser soziales Sicherungssystem durch das neue Bürgergeld, das

die bisherige Grundsicherung ab 2023 ablöst.

Für uns ist das Bürgergeld eine Frage des Respekts. Wer Arbeit sucht, hat eine würde- und respektvolle sowie passgenaue Unterstützung auf Augenhöhe verdient. Das Bürgergeld stellt die Potenziale der Menschen und Hilfen zur nachhaltigen Integration in den Arbeitsmarkt in den Mittelpunkt und ermöglicht gesellschaftliche Teilhabe. Zugleich leisten wir damit einen wichtigen Beitrag zur Sicherung des Fachkräftebedarfs hierzulande und bauen Bürokratie ab. Das Bürgergeld schafft die Rahmenbedingungen, um mehr Langzeitarbeitslose in Beschäftigung zu bringen.

Die Pandemie hat uns eindrücklich gezeigt, dass wir auf ein stabiles, verlässliches und solidarisch finanziertes Gesundheitssystem angewiesen sind. Vor allem durch die Pandemie und die Folgen des demografischen Wandels steht die gesetzliche Krankenversicherung finanziell stark unter Druck. Ein Defizit von 17 Milliarden Euro hat sich aufgebaut. Dies wollen wir reduzieren, indem wir etwa einen zusätzlichen Bundeszuschuss an den Gesundheitsfonds einführen und ein Darlehen gewähren, Finanzreserven der Krankenkassen abschmelzen und den Zusatzbeitrag moderat anheben. Damit stellen wir die Finanzierung unseres Gesundheitssystems auf eine solide Grundlage.

Wir stärken zudem die demokratische Zivilgesellschaft. Die Mittel zur Stärkung von Vielfalt, Toleranz und Demokratie erhöhen wir 2023 auf 200 Millionen Euro. Im Etat des Bundesfamilienministeriums nimmt das Elterngeld wie im Vorjahr den größten Anteil ein, etwa zwei Drittel der Ausgaben. Wir erhöhen die Mittel für diese zentrale Familienleistung auf 8,3 Milliarden Euro.

Das ist nur eine kleine Auswahl. Ich werde Euch auf dem Laufenden halten.

## BESUCHERGRUPPEN IN BERLIN



Round Table 62 Hameln



10. Klasse Theodor-Heuss-Realschule Hameln

### Büro Hameln

Heiliggeiststraße 2  
31785 Hameln  
05151 107 33 99

### Büro Holzminden

Obere Str. 44  
37603 Holzminden  
05531 5030

### Büro Berlin

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
030 227 77295

[johannes.schraps.wk@bundestag.de](mailto:johannes.schraps.wk@bundestag.de)

[johannes.schraps@bundestag.de](mailto:johannes.schraps@bundestag.de)

### V.i.s.d.P:

Berliner Büro, Johannes Schrap, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Autorinnen und Autoren: Heike Beckord, Alexandra Bruns, Martin Drelichowski, Lea Feldhaus, Philipp Klein, Dr. Irina Knyazeva